

HYMN OF ASIA

VON L. RON HUBBARD

EINFÜHRUNG

I. Die Hymne Asiens

Der Mensch hat seit langer Zeit davon geträumt, das Rätsel seiner eigenen Existenz zu lösen und persönliche Freiheit zu erreichen.

Durch die Jahrtausende der Geschichte war das die grosse Hoffnung der Menschheit – im Osten und im Westen.

Jetzt ist in den 1046 Zeilen der Hymne Asiens ausgedrückt, dass diese Hoffnung eine Erfüllung gefunden hat – der Mensch kann frei sein.

Diese bewegenden Verse wurden etwa 1955 oder 1956 geschrieben, für eine Zusammenkunft der Buddhisten, die gleichzeitig das 2500jährige Bestehen des Buddhismus in dieser Welt feierte.

Später wurden viele Kopien dieser Arbeit, teilweise in abgeänderter Form, hergestellt, und zirkulierten in vielen Ländern!

So kam es zu mehr und mehr Anfragen, dieses Werk zu publizieren.

1973 hat dann der Autor diese Publikation veranlasst und überwacht, und hat in Zusammenarbeit mit talentierten Künstlern, Designern und Kalligraphen schliesslich das vorliegende Buch fertiggestellt. (Das bezieht sich auf die englische Ausgabe des Werkes. Anm. des Übers.)

Hier haben wir also ein wunderschönes Buch, das den vollen und richtigen Originaltext der Verse enthält, und das sicherlich ein entscheidendes Dokument in der geistigen Geschichte der Menschheit werden wird.

Die Hymne Asiens handelt von der Erfüllung einer Prophezeiung, die Siddhartha Gautama, besser bekannt als Buddha, der Gründer der Religion, die später im Westen als Buddhismus bekannt wurde, vor 2500 Jahren gemacht hat.

Diese Prophezeiung kann man am besten verstehen, wenn man das Leben und die Arbeit Buddha's kennt.

II. Das Leben und die Arbeit Buddha's

Die zwei Schlüsselkonzepte des Buddhismus findet man in den Worten Buddha und Bodhi, die beide von der Wurzel Budh stammen, welches bedeutet, aufzuwachen und zu wissen.

So ist also ein Buddha einer, der erleuchtet oder aufgewacht ist. Bodhi bedeutet Erleuchtung, und wird ebenso für jemandem verwendet, der intellektuelle und ethische Vollendung im menschlichen Leben erreicht hat.

Gemäss geschichtlichen Aufzeichnungen war Siddhartha Gautama der erste, der so einen Zustand erreicht hat. Und weil er auch anderen einen Weg dargelegt hat, wie man diesen Zustand erreicht, hat er die Religion gegründet, die die Geschichte der Welt verändert hat.

Die letzten Worte Buddha's summieren den Inhalt seines lebenslänglichen Lehrens:

Allen sichtbaren Dingen ist der Untergang inne, aber die Wahrheit bleibt ewig bestehen. Arbeitet mit Hingabe an Eurer Rettung.

Es war eine epochale Aussage, dass man in einem einzigen Leben nach geistiger Freiheit vom endlosen Zyklus des Todes und Wiedergeborenwerdens streben konnte und geistige Unabhängigkeit erreichen konnte, während man einen Körper besass.

Es gab keine "übernatürlichen Instanzen", die man dazu brauchte. Das Vertrauen lag auf dem Impuls des Individuums sich selbst zu erlösen.

Indem er sich erhöht, mit Ernsthaftigkeit... kann sich der Weise eine Insel erschaffen, die keine Flut zu überspülen mag. Die Unverständigen und die Dummen verfallen der Faulheit. Der Weise behütet Ernsthaftigkeit als seinen grössten Schatz,
(1)

In Buddha's eigenem Leben (563 – 483 B.) kann man das grösste Beispiel seiner Lehren finden.

Siddhartha Gautama's Geburtsort war Lumbini, heute ein Teil Nepals an der Nordostgrenze Indiens. Als reicher Edelmann, von Luxus umgeben, und einer Zukunft als Herrscher gewiss, hat der zu werdende Buddha dieses privilegierte Leben verlassen, um das Grosse Leben zu suchen.

Erst hat er all das damalig verfügbare Wissen unter den grössten Lehrern studiert. Dann hat er sich in den Wald zurückgezogen, wo er sogar seine Mitasketen in Ausdauer weit übertraf – bis an den Rand des Todes.

Dabei hat er erkannt, dass Selbstkasteiung nicht weiterführt und den Geist verhüllt, und so setzte er sich unter einen Feigenbaum. Er hatte sich entschieden, diesen Punkt nicht eher zu verlassen, als er den Schleier der Illusion heruntergerissen und Erleuchtung erreicht hätte.

Wie es in den frühesten Niederschriften des Buddhismus heisst:

Wie er unter einem Feigenbaum sass, fing er methodisch zu meditieren an. Mit seinem geistigen Auge enthüllte er Schicht um Schicht der wahren Natur der Existenz. Er erinnerte sich seiner früheren Existenzen, sah die Gesetze der Wiedergeburt als eine Konsequenz der eigenen Taten und realisierte: Das ist Leiden, das ist sein Ursprung, das ist seine Beendung, und das ist der Weg zu seiner Beendung. Er gewann die Einsicht: Meine Befreiung (vom Leiden) ist unerschütterlich, das ist meine letzte Wiedergeburt, es gibt (für mich) keine erneute Existenz.

Er war 35, als er Bodhi erreichte. Den Rest seines Lebens verbrachte er damit, seine Botschaft zu verbreiten, und die anwachsende Bewegung von Mönchen zu organisieren und Regeln

für sie auszuarbeiten, so dass diese Mönche ihrerseits sich hauptamtlich dem Lehren widmen konnten.

III. Der Einfluss des Buddhismus

Die Botschaft Buddha's reichte weit über ihr ursprüngliches Gebiet im Nordosten Indiens.

Wo immer sie auch hinkam, hat ihre Botschaft von Liebe und Hoffnung das vorherrschende Barbarentum, das sich auf eine Mentalität der Gewalt und des Kampfes stützte, praktisch über Nacht umgedreht

1500 Jahre nach seinem Tode hatte der Buddhismus den grössten Teil Asiens zivilisiert. Zum Beispiel waren die goldenen Zeiten der chinesischen, der tibetanischen und der japanischen Geschichte alles Zivilisationen, die sich auf Buddhismus stützten.

Der Buddhismus wurde zur dominierenden Religion Asiens, und gestützt auf seine Anhängerzahlen, zur grössten Religion weltweit

Sein Einfluss in den Westen war gleichermassen wichtig. Entlang der häufig benutzten Handelsrouten zwischen Ost und West kam die Botschaft im ersten Jahrhundert vor Christus im nahen Osten an. Die christliche Botschaft der Nächstenliebe, die Aussage "die Wahrheit macht Euch frei", repräsentierte die Worte Buddha's, über 5 Jahrhunderte und Tausende von Kilometern hinweg übermittelt.

Die Arbeit von Siddhartha Gautama legte sogar den Grundstein für eine angewandte religiöse Philosophie, die im Westen nach 2000 Jahren wiedererblühte.

IV. Die Prophezeiung von Metteya

Siddhartha Gautama hat sich selbst nicht als Endpunkt betrachtet. Er hat seine Arbeit als unvollständig betrachtet und hat prophezeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein Nachfolger erscheinen würde, der seine Arbeit vollenden würde.

Die spezifischste Aussage, die es darüber in der buddhistischen Literatur gibt, ist, dass 2500 Jahre nach Buddha ein rothaariger oder goldenhaariger Mann im Westen erscheinen würde, der die Arbeit beenden würde, die Buddha begann.

In der buddhistischen Literatur wird sein Name als Metteya (oder Metteyya mit 2 y) in Pali (2), oder Maitreya in Sanskrit (3) bezeichnet.

Metta ist das Wort Liebe in Pali. So konnte der Name also bedeuten: "Der, dessen Name Freundschaft ist". Eine gebräuchlichere Übersetzung des Namens wäre "Freund".

Die Legende Metteya's bildet einen wesentlichen Bestandteil in der buddhistischen Literatur.

Es gibt zwei Beschreibungen von Metteya im Kanon des Pali, den frühesten buddhistischen Schriften. Diese Beschreibungen können teilweise in den Versen des Digha Nikaya gefunden werden, welche die auswendig gelernten Reden Buddha's sind, die mündlich von Generation

zu Generation gewissenhaft überliefert worden sind, bis sie schliesslich im ersten Jahrhundert vor Christus niedergeschrieben wurden.

Als neue buddhistische Schriften in der Zeit des frühen Christentums niedergeschrieben wurden, tauchte Maitreya (oder Metteya) wieder auf. Darin wird hauptsächlich der Geburtsort und die Geschichte des erwarteten neuen Buddha's beschrieben.

600 oder 700 Jahre später, als der Buddhismus unter willkürlichen Ritualen und unter Aberglauben zu zerbröckeln anfang, schrieb ein Reformier von Südindien eine neues Pali Gedicht unter dem Titel "Anagata Vamsa". In diesem Gedicht beschreibt der Autor detailliert das Kommen des Metteya, der die Wahrheit, die Buddha verkündete, wieder aufleben lassen wird und so ein goldenes Zeitalter für die ganze zivilisierte Welt herbeiführen wird.

Verschiedene andere Beschreibungen des Metteya erscheinen oft in der buddhistischen Literatur.

Statuen des Metteya können überall in der buddhistischen Welt gefunden werden, wo er aber oft einen lokalen (anderen) Namen hat. Die Buddhisten glauben normalerweise an sein Kommen, und dass er, wie es die Legende sagt, im Westen erscheinen wird.

Es wäre lehrreich, einige Stellen dieser Prophezeiung näher anzuschauen, da sie immer wieder grössere Teile der Menschheit inspiriert hat

In einer Passage der Digha Nikaya, worin Buddha ein Absacken der Welt beschreibt, sagt er

Zu dieser Zeit, Brüder, wird im Westen ein Erhabener namens Metteya erscheinen. Er wird aharant (eine Variation von Arhat = jemand, der geistige Perfektion erreicht hat) sein, voller Weisheit und Güte, glücklich, und mit viel Wissen um die Welten, unübertroffen als ein Führer für die Sterblichen, gewillt, geführt zu werden, ein Lehrer für Götter und Menschen, ein Erhabener, ein Erleuchteter, ein Buddha so wie ich es jetzt bin. Er wird dieses Universum mit seinen Geistwelten, mit seinen Brahmas (4), mit seinen Maras (5), mit seinen Welten der Einsiedler und Brahminen (6), mit seinen Prinzen und Leuten von Angesicht zu Angesicht sehen und kennen, so wie ich es jetzt sehe und kenne. Er wird die Wahrheit verkünden, schön wie sie ist, in ihrem Ursprung, in ihrem Fortschreiten und in ihrer Vollendung. Er wird sie verkünden im Geist und in Worten, und er wird das höhere Leben, in seiner ganzen Fülle und Reinheit bekunden, so wie ich das jetzt tue. Er wird von einer Anhängerschaft von einigen Tausenden von Brüdern begleitet sein, wie ich jetzt von einigen hundert Brüdern begleitet bin.

Später, als Buddha seine Anhänger auf seinen Tod vorbereitet hat, findet man die folgende Prophezeiung unter seinen letzten Worten:

Und Ananda (Buddha's Cousin und sein Haupthelfer) fragte unter Tränen: Wer wird uns lehren, wenn Du weg bist?

Und der Gesegnete sagte: Ich bin nicht der erste Buddha, der zur Erde kam, noch werde ich der letzte sein. Ich kam, um Euch die Wahrheit zu lehren, und ich habe auf der Erde das Königreich der Wahrheit gegründet. Gautama Siddhartha wird sterben, aber Buddha wird leben, denn Buddha ist Wahrheit, und Wahrheit stirbt nicht. Wer an die Wahrheit glaubt und sie lebt, ist mein Schüler, und ich werde ihn

lehren. Die Wahrheit wird verbreitet werden, und das Königreich der Wahrheit wird sich für etwa 500 Jahre vergrößern. Dann werden die Wolken des Irrtums für eine Weile das Licht verdunkeln, und zu gegebener Zeit wird ein anderer Buddha kommen, und er wird Euch die gleiche ewige Wahrheit bringen, die ich Euch gelehrt habe.

Ananda sagte: Wie werden wir ihn erkennen?

Der Gesegnete sagte: Der Buddha, der nach mir kommt, wird Maitreya heißen, was bedeutet, "der, dessen Name Freundlichkeit ist". (Aus dem Buch des Grossen Untergangs).

Die Idee, dass Metteya dann kommt, wenn das Glück der Menschen auf einem niedrigen Stand ist, ist dominierend in der Legende. Zum Beispiel ist hier eine Beschreibung der Ankunft von chinesisch-buddhistischen Quellen:

Die erste Periode begann mit Sakyamuni (7) Buddha und endete 500 Jahre später mit seinem Tod. Sie wird mit 'Cheng-fa' bezeichnet, was hier als erste Modellperiode übersetzt wird. Die zweite Periode dauert vom Ende des 'Cheng-fa' für weitere 500 Jahre und wird 'Hsiang-fa' genannt, die Periode, in der Bilder gebraucht werden müssen. In dieser Periode müssen sich die Menschen ihren Weg zur Wahrheit durch Bilder und Bücher erarbeiten. Vom Ende der zweiten Periode kommt 'Mo-fa', die letzte Periode, die 200 Jahre dauern wird. Dann sind Sünde und Habgier zu solchem Mass angestiegen, dass der Buddhismus selbst untergehen wird. Zu dieser Zeit erscheint Maitreya mit seinem tausendjährigen Königreich. Ein neuer Lebenszyklus beginnt, mit Hoffnung und Erlösung für alle Wesen. So wird ein Zyklus dem anderen folgen, bis alle lebenden Wesen erlöst sind.

In 'Mi-lo-Hsia-sheng Ching', der chinesischen Beschreibung von Metteya's Erscheinen in der Welt, finden wir, wie er von Gautama Siddhartha auserwählt wird, dann zu kommen, wenn die Macht des Bösen auf ihrem Höhepunkt steht und wenn alles Lebendige unter Sünde und Bestrafung zusammenzubrechen droht, um dann zu erneuern.

Und in den tibetanisch-buddhistischen Unterlagen, die frühere indisch-buddhistische Quellen wiedergeben, wird diese Prophezeiung gemacht:

Wenn er im Westen gesehen wird, sitzend in der Art des Westens, seine Haare wie Flammen über seiner vornehmen Stirne, und da predigt, dann werden die Bewohner aller drei Welten (8) zusammen kommen, wissend, dass die Befreiung aller fühlenden Wesen nahe ist. Dann wird man es das Zeitalter des Gesegneten nennen, denn es wird normal sein, dass man Befreiung in einer einzigen Lebensspanne erreichen kann.

Professor Nicholas Roerich (1874-1947), ein russischer Maler und Archäologe, war fünf Jahre im Himalayagebiet, um zu forschen. In seiner Altai-Himalaya, einer Aufzeichnung dieser fünfjährigen Expedition (heute vergriffen) hat er die weitverbreiteten Prophezeiungen bezüglich Metteya in Zusammenhang gebracht. In den Altai-Himalaya schreibt Professor Roerich:

In den Prophezeiungen wird gesagt, wie sich das neue Zeitalter zeigt.

Er gibt folgende Prophezeiungen wieder:

1. Erst wird ein Krieg aller Nationen stattfinden, der seinesgleichen nicht kennt.

2. Dann werden die Lehrer erscheinen, und in allen Ecken der Welt werden die wahren Lehren zu hören sein.
3. Zu dieser Wahrheit werden sich die Leute hingezogen fühlen, aber diejenigen, die von Dunkelheit und Dummheit erfüllt sind, werden dem Hindernisse stellen... aber sogar die, die den Lehren des (geistigen Königs der Welt) nur zufällig helfen, werden hundertfach belohnt.
4. Und man kann bereits ungewöhnliche Menschen erkennen. Bereits sie (die Lehrer) werden die Tore der Weisheit öffnen, und die reifen Früchte fallen vom Baum.

Und schliesslich:

5. Diejenigen, welche ihn akzeptieren (den Messiah) werden sich freuen. Diejenigen, die ihn ablehnen, werden erzittern... Und die Krieger (Lehrer) werden unter dem Banner des Maitreya marschieren.

V. Zusammenfassung der Metteya Legende

So finden wir als die hervorstechendsten Einzelheiten der Metteya Legende:

1. Er wird im Westen erscheinen.
2. Er wird zu einer Zeit erscheinen, wenn die Religion verblasst und wenn die Welt verdorben ist und sich in Verwirrungen windet.
3. Er wird goldenes oder rotes Haar haben.
4. Er wird die Arbeit von Gautama Buddha vollenden und der Menschheit ein neues goldenes Zeitalter bringen, da er es ermöglicht, dass alle Wesen geistige Freiheit erlangen.
5. Auch wenn das Datum seiner Ankunft verschieden vorausgesagt wird, liegt das nahestehende Datum 2500 Jahre nach Gautama Buddha – oder ungefähr 1950. (Das Datum von Gautama's Leben ist eine ungefähre Schätzung).

In der einen oder anderen Form war die Prophezeiung des Metteya die Hoffnung, die der Osten bewahrt und der Welt vermacht hat.

Glossar:

- (1) Aus der 'Dhammapada', der Weg der Wahrheit, ein Werk, das traditionsgemäss Buddha zugeschrieben wird.

- (2) Pali – die Sprache Buddha's und des Pali Kanon (den frühesten Niederschriften des Buddhismus).
- (3) Sanskrit – die klassische Sprache der indischen Literatur.
- (4) Brahmas – Mehrzahl von Brahma, aus der hinduistischen Terminologie, ein Begriff, der für den personifizierten, schöpferischen Aspekt einer geistigen Vollkommenheit steht
- (5) Maras – Plural von Mara – wortwörtlich Tod, die Personifizierung des Bösen.
- (6) Brahminen – Mitglieder einer indischen Priesterkaste.
- (7) Sakyamuni – der volle Name Buddha's war ursprünglich Siddhartha Gautama von den Sakya's. Siddhartha war sein Taufname, Gautama sein Nachname und Sakya der Name der Sippe, zu der seine Familie gehörte. Nachdem er den Zustand des Buddha erreicht hatte, nannten ihn seine Anhänger manchmal "Sakyamuni" – "der schweigende Weise aus dem Hause Sakya".
- (8) Drei Welten – die drei Welten aus den tibetanischen Schriften:
Körper: Die physische Welt, die dem Körper und seiner Aktion und seinem Leben zugehört. Sprache: Die 'Welt' der Kommunikation zwischen Lebenseinheiten und Gegenständen oder Dingen. Verstand (Gedanken): Seine eigene Welt, eine Welt, die man selbst erschaffen hat.

DIE HYMNE ASIENS

Ein fernöstliches Gedicht

Von L. Ron Hubbard

Bin ich Metteyya?

Wenn Ihr mich tot gesehen habt,
dann werde ich für immer leben.

Ich komme zu Euch in Frieden.

Ich komme zu euch als ein Lehrer.

Ich komme nicht als ein Vertreter
einer Kirche oder Sekte.

Ich komme zu Euch als Mensch.

Ich komme nicht als ein Gott.

Ich komme, Euch Weisheit zu bringen.

Ich komme, Euch all das zu bringen,
was Lord Buddha einst wollte,
dass Ihr vom Leben, von der Erde
und dem Menschen wisst.

Ich komme zu Euch mit Freiheit.

Ich komme zu Euch mit Wissenschaft.

Ich komme, Euch zu lehren.

Ich komme, Euch zu helfen.

Mit vollkommener Aufmerksamkeit,
mit ausdauerndem Studium,
mit Interesse und Liebe
werdet Ihr Alle
in sehr wenig Jahren,
und einige innerhalb von Monaten,
Bodhi werden.

Was ich zu sagen habe, hat mit
Dem Selbst zu tun.
Es hat nichts gemein mit Politik.
Unterstütze den, der herrscht.
Stehe dem bei, der regiert.
Gib allen jenen Beifall,
die eine politische Philosophie haben,
denn sie sind – wenigstens –
keine Tiere.

Herrscht ein Herrscher gut,
unterstütze ihn.
Herrscht er mit Gewalt,
dann unterstütze ihn nicht,
und lass das seine Strafe sein.

Gewähre jenen Zuflucht,
die geherrscht haben
und nun fehlschlagen,
und unterdrückt werden
von Völkern
oder Regierungen
von anderen Ländern,
und nicht mehr herrschen,
sondern fliehen.
Denn das ist das Los,
das allen Herrschern
widerfahren kann.
Daher gebt ihnen Zuflucht.

Gewähre auch jenen Zuflucht,
die ungerechte Beherrschung
erfahren haben
und unterdrückt worden sind.
Verurteile nicht ihre Straftaten,
sondern sichere ihnen Frieden,
sobald sie die Schwellen Eures Hauses
erreichen oder nur schon Euer
Gewand berühren.

Liefert sie nicht aus,
sondern bringt sie durch die Weisheit,
die ich gebe,
dann zu einer Rechtschaffenheit,
wie sie sie noch nicht gekannt haben.
In gleicher Weise behandle dann
Die Probleme der Politik.
Doch begib Dich nicht weiter hinein.

Heute schwingt ein Stück Asiens
Mit gestörtem Verstand der Politik zu.
Nun, lasst das Sache
Des asiatischen Verstandes sein
Und nicht des Euren.

Es ist der Verstand,
den ich anspreche.
Wir sind keine Kommunisten.
Wir sind keine Kriegsherrn.
Wir sind nicht demokratisch.
Wir sind nicht politisch
Ihr seid Buddhisten.

Bin ich Metteyya?
Ich bin das Selbst
Und in Euren Herzen
Und in Euren Augen.

Hättet Ihr mich nicht erschaffen,
würdet Ihr mich nicht sehen,
würdest Ihr mich tot nennen.
Seht, ich lebe ewiglich.
Nennt Ihr mich lebendig:
Seht, ich lebe.

Wenn Ihr mich hier nicht seht.
Wenn Ihr nicht den Klang
Meiner Stimme hört

Und nur meine Worte fühlt,
dann wollt I hr mich nicht.
Dann wollt I hr keine Freiheit.
Dann könnt I hr nicht Bodhi sein.

Somit sage ich also:
Lasst dies die erste Prüfung sein:
Sehr I hr mich hier?
Ist dieser Platz eingenommen?
Hört I hr meine Stimme?
Blockiere ich den Sonnenschein?
Bin ich weiss?
Habe ich goldenes Haar?
Könnt I hr damit übereinstimmen?

So seht mich denn
Und hört mich.
Studiere die Weisheit,
die ich zu verkünden habe,
und I hr werdet Bodhi sein.
Einigt Euch nun über mein Aussehen.
Stimmt zu, dass ich hier bin.
Stimmt zu, dass ich körperlich da bin
Und gehört werden kann.

Kann ich gesehen werden?
Kann ich gehört werden?

So seht denn und hört.
Bin ich Metteyya?

Auf den Wänden
Wird in vielen Sprachen
Die Weisheit geschrieben stehen,
die Buddha damals,
und ich, Euch verstehen lassen möchte.
Seht I hr mich tot?
Dann werde ich ewig Leben.
Aber I hr werdet

Eine Welt in Flammen sehen
So todbringend, dass nicht
Einer Leben wird.

Versagt Ihr einmal
Gegen eine Hand anzukämpfen,
die mich schlägt,
und ich sterbe.

Antwortet!
Ist es sicher für mich zu leben?
Dann lebe ich
Und bin ein Mensch
Unter Euch
Und kann sterben
Und ebenso leben.
Und als Mensch kann ich
Gesundes Verlangen
Nach Speise,
nach einer Frau
und nach Schlaf haben.
Seht Ihr mich derart?
Gewährt Ihr mir dies?

Gewährt Ihr mir ebenso Vergangenheit,
sodass der Blinde mich hier sehen kann?
Gewährt Ihr mir eine Vergangenheit
In der westlichen Welt?
Erschafft Ihr für mich
Im Gestern
Meine Bücher und meine Weisheit,
sodass Ihr sie lesen könnt?
Bin ich wirklich?

Bin ich am Leben?
Stehe ich hier?
Werdet Ihr studieren,
was ich zu sagen habe?
Bin ich vor Euch?

Bin ich Metteyya?

Seht wie menschengleich
Ich jetzt unter Euch sein werde,
während einer irdischen Zeitspanne.
Und Ihr?
Ihr erinnert Euch nun,
dass ich hier schritt.
Und Ihr erinnert Euch auch,
dass ich gesprochen habe.
Und Ihr erinnert Euch ebenso,
dass ich eine Vergangenheit habe,
und Ihr könnt sie finden.
Und Ihr könnt mit mir sprechen,
und ich mit Euch.

Bald werden die erhabenen Lehren
Für alle Menschen in Ost und West
An den Wänden erscheinen.
Und es ist an Euch zu schreiben.
Und Ihr werdet sie als wirklich
Empfinden und sehen.

Wenn Ihr Zweifel habt,
fragt den Bruder an Eurer Seite,
ob er sie auch sehen kann.
Und kann er sie sehen,
sind die grossen Lehren wirklich.

Ich gebe Euch Gewissheit
Auf solche Art,
dass Ihr ruhig zweifeln könnt.
Ich verlange keinen Glauben.

Denn, was ich gebe,
ist real genug,
um über jeden Zweifel
erhaben zu sein.
Bin ich Metteyya?

Wo auch immer Ihr seid
Könnt Ihr mich ansprechen.
Am liebsten aber in unseren Tempeln.
Sprecht mich an
Und Ihr sprecht Buddha an.
Sprecht Buddha an
Und Ihr sprecht alsdann Metteyya an.

Ein Name, Metteyya,
ein magischer Name,
für den alles sehnliche Warten war.
Ich bin der Anfang,
ich bin das Ende.
Ich bin wirklich genug,
um bezweifelt zu werden.
Und Ihr könnt zweifeln.

Keine Schmähung
Kann meinen Namen entstellen.
So schmäht denn, wenn Ihr wollt.
So makellos ist dieser Name,
dass keine Rede
ihn beflecken kann.

Bestimmt unter Euch einige Wenige,
die über mich Lügen erzählen
und schlimme Dinge erfinden
und Niedertracht
weit umher verbreiten,
und die vor unseren Altaren stehen
und beleidigen,
und Lügen,
und üble Gerüchte
über uns alle erzählen.
Denn alles ist Leben
für Buddha
alles ist Leben.

Keine Schmähung
Kann jetzt den Namen
Von Buddha beflecken.
Jede Verunglimpfung
ist ein Gebet,
denn allein das Erwähnen
des Namens
reinigt alles.

Erwähnt den Namen
und quält Euch nicht.
Wenn Ihr irgendeinen verwerflichen
Gedanken oder Zweifel habt,
nennt den Namen.
Seine Heiligkeit ist derart,
dass sie jedem Keulenschlag
widerstehen kann.
Sucht Rat im Gebet
und seid ruhig.
Und Ihr werdet wissen.

Ihr könnt alles über Euch,
wovon ich spreche, wissen.
Darum rechtet und streitet nicht,
wenn einige zu Euch kommen
und etwas anderes sagen.
Denn wüssten sie wirklich,
würden sie sagen,
was ich sage
und was Buddha sagte.

Seid nun achtsam!
Ihr habt nur ein Stück bewahrt
Von dem, was Buddha sagte.
Er sagte viel mehr.
Aber dann kamen Menschen,
die andere Dinge sagten,
und sie änderten
ein Stück von diesem,

einen Teil von jenem,
und so kamen wir
vom rechten Weg ab.

Verbietet nicht die freie Rede,
verbietet nicht das freie Denken
aber erinnert Euch:

In all diesen 25 Jahrhunderten
Kam niemand
Und verkündete die erhabenen
Lehren noch einmal,
noch fügte keiner ihnen etwas hinzu,
das Euch frei machen würde.
So spreche ich,
damit ihr zustimmen könnt.

So sprecht und denkt,
was auch immer I hr wollt.
Aber kommt wieder zu den Lehren,
wenn I hr Euch verirrt
und euch verliert
und Sklaven werdet,
wie I hr es einst gewesen seid.

Mit diesen Lehren
Und Eurem Einvernehmen
Können wir nun die östliche
Und westliche Welt
Zu einer grossen Bruderschaft
Der Menschheit zusammenfügen.

Wir können den Barbaren
Gesittet machen.
Gesetztreu den Kriminellen,
den geistig Kranken gesund
und vernünftig machen.
Wir können selbst frei sein.

Wir können den Herrscher
Gerecht machen.
Wir können den Gewalttätigen
Barmherzig machen.
Wir können den Kranken
gesund machen.
Wir können den Geistlosen
Intelligent machen.
Wir können die Unsozialen
Sozial machen.
Wir können den Grausamen
Freundlich machen.
Wir können die Gedanken
der Menschen
erreichen und sie verändern.

Am Einzelnen
oder an grossen Menschenmengen
können wir dies tun.
Ihr könnt es schnell oder langsam tun.
Und die Zeit, die Ihr braucht,
wird gänzlich von Eurer
Geschicklichkeit abhängig sein,
und Eurem Verständnis
für die grosse Lehre.

Ihr könnt darüber sprechen.
Ihr könnt darüber argumentieren.
Aber der Weiseste und derjenige,
der die Dinge aufs Beste tun wird
für andere
und am ehesten Buddha
für sich selbst erreicht,
wird schliesslich zu den Lehren
selbst kommen,
und zu deren genauen Inhalt und Verfahren.

Dies ist eine Strasse.
Dies ist eine breite Bahn.

Dies ist eine leicht ersichtliche Route.
Und nur jene, besessen anders zu sein,
werden davon abkommen.
Der einfache Pfad
ist der beste Pfad.

Es gibt Beistand für Euch.
Ich will es übernehmen.
Euch goldene Plaketten zu geben,
die etwas bekunden.
Nicht Euren Status, denn
Das kann nur Eure Gesellschaft tun.
Aber Eure Geschicklichkeit,
und diese könnt Ihr alsdann vorzeigen
und Eure Ziele schneller erreichen.

Denn sogar
Wenn Ihr Bodhi erlangt
und nur noch wünscht,
den übrigen zu helfen,
es gibt noch immer so viele,
die allem gegenüber blind sind,
es sei denn,
es gäbe eine Plakette.
Es gibt Wege,
Dinge richtig zu machen
Und Wege
sie falsch zu machen
und ich werde Euch helfen,
so gut ich kann.

Zwei Monate Studium
für den Aufgeweckten
wird eines Menschen Fuss
auf den Weg setzen,
dem Rest zu helfen.
Eine Woche Hilfe
von einem solchen Studenten
kann einen Bodhi

von bester Art machen.
Vergangen sind Eure Dekaden
des Studierens,
um ein Licht zu erlangen.

Bewahrt unter Euch
Eure Führer
Und Eure heiligen Männer
und folgt Ihnen.
Verehrt Ihr Wort,
Ihre Weisung
Und ihre Geschicklichkeit,
die sie schon bekommen haben.
Ich werde Eure Studien nicht segnen,
wenn Ihr von Euren Führern weder
den Frieden noch die Erlaubnis habt.

Ich bekräftige ihre Befugnis,
ihre Sitten und ihre Gesetze
und verändere sie nicht,
es sei denn, sie wollen
sie selbst ändern.

Eure Führer sind Brüder
und Berater.
Alle Titel, die sie haben
und ihr Besitz gehört ihnen
und ihrem Orden.

Denn das ist kein Aufstand,
keine Revolution für Unzufriedene.
Wir folgen einem sehr alten Pfad,
der neu gelehrt wird,
der in einer Zeit beginnt,
die kein Ende und keinen Anfang hat.
Und auf den Buddha leuchtete,
um uns Licht zu geben.
Ich bekräftige alle erlangten Ehrungen
und errungenen Höhen

und ich bekräftige sie sogar mehr,
als es jemals geschah.

Denn Eure Führer
Sind Eure Führer.
Eure Orden sind Eure Orden.
(Gesellschaften)
Eure Positionen
Sind Eure Positionen
(Ränge)
hier auf der Erde.
Und in dem Himmel,
von dem ich spreche,
wohl verborgen
hinter dem Körper,
den Ihr seht,
und in einer anderen Welt
gibt es ebensolche Orden.

Ich bin bloss ein Lehrer.
Ich bringe Euch das Wort
von Lehren, die Ihr verloren habt.
Und die Ihr hier wieder
von Neuem gewinne werdet.
Und neue Lehren,
die bewahrt wurden
für eine Zeit,
bis Ihr es jetzt seid.
Und Eure Priester sich über die
Weite der Welt verstreuen,
so, wie Ihr es jetzt tut.

Doch ich gebe diese Lehre allen,
und alle dürfen sie haben.
Jedoch die exakte Lehre
ohne Widerstreit
muss dann unverletzt an jedem
Ort aufbewahrt werden
und unter Aufsicht Eurer Führer

stets zur Einsicht offen,
stets der Entweihung verschlossen.

Studiert dann,
seid beschäftigt damit
und werdet Bodhi.
So gering Euer Wissen
dieser Lehren auch sei,
wendet sie an.
Aber gebraucht sie für Gutes,
nicht für Böses.

Gebrauche sie für Liebe,
nicht für Hass.
Erobert alles mit Wissen
Und Geschick,
gebraucht keinen Krieg.

Diese Lehren sind
Sowohl für Frauen
als auch für Männer.
Es sei denn, Eure Bräuche
Schreiben es anders vor.

Aber seid gewarnt!
Ohne Frauen,
gleicherart wissend,
seid I hr nur halb.

Setzt die Frau an Eure Seite
und lasst sie studieren.
Lasst sie sprechen.
Doch tut dies nicht,
wenn es Eure Orden und
Eure Ruhe stört.
In diesem Fall seid I hr der Richter,
abgesehen davon: lasst auch
die Frauen hierin lesen.

Gehorcht Euren Führer,
denn sie sind einsichtige Menschen.
Gehorcht den politischen
Führern Eures Kreises,
denn sie haben Macht.
Ihr seid organisiert und ausgerüstet
Für die geistige Eroberung des Menschen.
Lasst Verwirrung unter Euch nicht zu,
oder lasst nicht schädigen Stolz
Euer vorankommen erschweren.

Euer Reich ist das Reich des Geistes.
Euch gehören alle Reiche,
wenn Ihr dies besitzt.
Eure Stärke auf der Erde
Ist Euer Verstehen.
Eure gute Ordnung
und Euer tolerantes Verhalten.

Macht und Würde habt Ihr
In den vergangenen
Jahrhunderten gewonnen.
Alles, was gross geworden ist,
kann grösser werden.
Alles, was schön geworden ist,
kann schöner werden.

Ladet politische Führer ein,
damit sie kommen und sprechen,
bevor sie zuschlagen,
denn wir können sie unterstützen.

Ladet das Volk ein,
weiter zu arbeiten
und mehr hervorzubringen
und in unsere Tempel zu kommen,
denn wir können ihnen
Ruhe, Frieden und Gesundheit bringen.

Wir treten
in ein goldenes Zeitalter ein.
Wir sind goldene Menschen.
Wir sind die neuen Menschen,
die neuen geistigen Führer der Erde.

Wir werden in der Masse gedeihen,
wie wir arbeiten.
Wir werden in der Masse
reich an Frieden und Palästen sein,
wie wir gute Ordnung halten
und uns einsichtig betragen,
und die geistige Gesundheit
des Menschen bewahren
oder sogar erschaffen.

Ihr habt seit Jahrhunderten
Auf diese Lehre gewartet.
Eure Freiheit
und die Freiheit der Menschen
erwartet von Euch Studium und Können.

Bettelt nicht länger
Nach Beiträgen und Gebühren.
Denn Bettelzeiten sind vorbei.
Und Buddha hat nun
solche Kraft erlangt
in allen Ländern,
erreicht durch seine Weisheit
und Eure Anstrengungen,
sodass Ihr Gebühren
verlangen könnt und müsst,
von der ganzen Bevölkerung
und auch von den Herrschenden,
genügend um Eure Orden
und Euch zu unterstützen.
Denn Ihr tut Gutes.

Mit unseren erhabenen Lehren

erweist Du allen einen Dienst.
Deshalb erhebt von jedem
Eure Gebühren,
so, wie er sie bezahlen kann.

Aber seid hier gewarnt.
Sammelt nicht mit Gier
und nehmt nicht mehr
als Ihr braucht.
Hortet nicht,
sondern seid so freigebig
wie Ihr nehmt.
Baut keinen eitlen Zierat,
sondern Orte zum Nutzen
des Menschen,
dass sie sich
vor Buddha verneigen.

Fügt dann den Ideen den Fleiss hinzu,
um Fortschritt zu haben.
Arbeitet hart
Und scheut den Müsiggang.
Unterbrecht niemals Handel
und Unternehmungsgeist des Menschen.
Denn der Wille zu tun
Ist das einzige, was Euch nützen kann.
Wenn er nicht mehr ist,
habt Ihr die Rasse getötet.

Und in Euren Orden,
Klöstern und Kapellen
Seid sauber, hell, und glättet alles,
und lasst keinen Unrat anwachsen.

Lasst niemanden
innerhalb Eurer Pforten
müßig sein, sondern lasst alle
in Weingärten, Obstgärten

auf Wiesen und Feldern arbeiten.
Denn Müssigkeit
als Ausrede für Studium
erzeugt Faulheit und Armut,
und diese erzeugen Krankheit
in der Lehre und im Geist.

Lasst jeden den Rest unterstützen
und niemanden schmarotzen.
Also werden wir gedeihen.

Befreie die Wildnis
Von todbringenden Dingen.
Pflanzt Bäume dort,
wo der Berg kahl ist
und wo keine Saat wächst
und bestraft jene,
die sie verwüsten.

Lernt, in den Ebenen zu pflügen
Und rettet das Land,
nicht, um es zu entstellen.
Sät die Saat an jeder nur
Denkbar fruchtbaren Stelle,
um das Land
immer fruchtbarer zu machen.
Und vergeudet kein Land
zugunsten der Nichtigkeit des Todes
sondern bepflanzt alles
und erntet es ab.

Stellt Asien wieder her,
seine Schönheit, seine Fähigkeit.

Denn Ihr als Priester
seid die Führer
für alle Menschen,
nicht Drückeberger im Dunkeln.
Bringt Euer Land dazu,

ein Paradies zu werden,
und betrachtet das
als Eure Verpflichtung.

Ihr seid die Schöpfer
eines neuen Reiches
und neuer Fülle,
neuer Menschen
und neuen Lebens.
Beginnt!

Ich bringe erhabene Lehren.
Ich habe sie wohl geordnet
Niedergeschrieben.
Ich habe sie in einer
Wissenschaftlichen Sprache
Geschrieben,
die vor langer Zeit vom Osten
gestohlen wurde.
Aus dieser Sprache könnt Ihr sie
in Eure Sprachen übertragen.
Denn Ihr werdet in Eurer Mitte
Gelehrte haben,
die diese Sprache sprechen.

Es gibt keine andere
gemeinsame Sprache,
die Eure Schüler
gemeinsam haben.
Diese Lehren wurden
Im Westen verfasst.
Dies musste so sein wegen der
Wirrnisse im Osten
Seit Vaishakha 2453
(das ist das buddhistische
Datum für Februar 1910).
Selbst Eure eigenen Prophezeiungen,
jahrhundertalt, sagten,
ich würde im Westen erscheinen.

Und ich erschien.

Ihr werdet verzeihen
und verstehen.

Es ist der Westen,
der die Erde bedroht.
Dort bin ich gewesen,
um davon zu lernen,
es zu studieren
und uns alle zu retten.
Lass mich heimkehren.

Lasst mich weggehen
Von den Barbaren,
um in Euren Herzen zu leben.
Ich war bei Euch
Als sterblicher Spross.
Ich sass zu Euren Füßen,
und Ihr wusstet es nicht.
Ausgenommen
einige wenige unter Euch,
und sie hüteten
das Geheimnis streng.

Nun bin ich bereit,
heimzukehren zu meinem Volk.
Bitte akzeptiert mich so.
Verzeiht dem Körper, den ich trage.
Ich brauche ihn jetzt, um zu sprechen.
Ich wünschte es wäre Pali.
Aber Ihr würdet es nicht verstehen.

Und wenn ich komme,
seid sicher, dass auch ich,
versehen mit einem menschlichen Leib,
irren kann.
Diese Lehren jedoch nicht.
Wenn Ihr mich zurückweist
und nicht wünscht,

so braucht Ihr nichts zu befürchten.
Denn ich werde, wenn Eurer beraubt,
nur weinen.
So gross ist meine Liebe.

Ich übergebe Euch nun,
ehe ich geh und eine Leere hinterlasse,
die ersten aller Lehren.

Es kann Liebe zu einem Selbst geben.
Es kann Liebe für eine Frau
oder einen Mann geben.
Es kann Liebe für Kinder
Und Familie geben.
Es kann Liebe für Gruppen geben.
Es kann Liebe für Tiere, Bäume,
Gräser und auch Insekten geben.
Es kann Liebe für die Erde, die Sonne,
den Mond und all die Sterne geben.
Es kann Liebe für Geister,
Dämonen und die Seelen geben.
Es kann Liebe für Götter geben.

Und diese 8 Teile sind die Liebe.
Und Liebe ist alles.

Aber es wird mehr geben,
und das werdet Ihr bald sehen,
und alsdann sehend und verstehend
werdet Ihr alle Buddha sein.
Das verspreche ich Euch.

Wenn Ihr die erhabenen Lehren
Studiert habt,
und nach einigen Jahren,
wenn Ihr Ernennten der Weisheit
und dieser Tätigkeit geworden seid,
und wenn Ihr trotz allem noch immer
eine Strecke zu gehen bereit seid,

und wenn alle Dinge gelungen sind
und ich immer noch
als ein sterblicher Mensch lebe –
nun, dann gebe ich Euch mehr,
um Euch in die Höhen zu tragen.

Aber dies lasst mein Geheimnis sein,
bis die Zeiten kommen,
und ich sehen werde,
wie Ihr diese Lehren durchgeführt habt.

Denn wisst, dass diese
Zuerst vollendet sein müssen.
Sie werden so viele Dinge hervorbringen,
dass Ihr jahrelang erstaunt sein werdet,
einfach sie betrachtend.
Lasst mich sehen, wie
Ihr es macht
Und wie Ihr Euch verhaltet.
Und dann werden Buddha,
ebenfalls gewillt,
und Ich, lebendig
und immer noch sterblich,
Euch glänzend alles sagen.

Benehmt Euch, gehorcht
und seid freundlich
zu den Göttern, Buddha
und mir selbst.
Zu Euren Führern
Und zu Euren Geistlichen.
Und sogar zu Euren Regierungen.
Studiert hart und macht es gut
Und gedeiht.

Ich gehe,
Ihr habt mich erneut erschaffen,
der schon ehemals erschaffen war.

Allen bösen Taten und Sündern
Gewähre ich Vergebung.
Ich gebe jetzt allen Freiheit
von den Dämonen und der Dunkelheit.

Ich vergebe Euch
Eure vielen Unterlassungen
Gegenüber Buddha.

Ich danke Euch
Für Eure Taten
und Eure Hoffnung.
Ich beglückwünsche Euch
Für Eure Ausdauer
und Eure Ehrfurcht.

25 Jahrhunderte lang habt Ihr
der Welt, sowohl im Osten
als auch im Westen,
Zivilisation gebracht.
Vor Buddha war alles Wildnis.
Und die Menschen waren Wilde,
nur auf Beute aus.

Und mit Eurer Arbeit
Und Eurem Glauben
Kam Hoffnung für die Menschheit
Und ihre Zivilisation überall.

Ich spreche Euch allen
Lob aus, für ihn,
den ich getroffen habe
und der ich bin.

Heute existieren gewaltige Waffen,
und wenn wir jetzt schlecht arbeiten
oder zweifeln, oder uns streiten,
dann wird die ganze Welt
der Menschheit sterben.

Aber seht, sie ist nicht tot.

So antwortet auf diesen Ruf.
Wenn es Euer Wille ist,
dass ich in die Verbannung gehe,
so werde ich wegbleiben.
Schatten werden fallen.
Wenn Ihr mich braucht, so sprecht
Und ich werde kommen.
Ihr habt die Wahl.
Und wenn ich komme,
werden alle Dinge,
die hier geschrieben stehen,
wahr werden.

Und wenn ich zu Euch komme,
dann müsst Ihr einen Ort erwählen
für die Weisheit, die gelehrt werden soll.
Hängt an die Wände die Schriftrollen
Der erhabenen Lehren,
die ich gelehrt wurde,
an einem anderen Ort,
zu einer anderen Zeit.

Wir haben einen Auftrag
Zu erfüllen.
Wir müssen arbeiten,
um uns selbst
und alle Menschen zu retten.
Habt Dank für Euer Hiersein.
Habt Dank, dass Ihr
die Flamme des Lebens
bewahrt habt, auf Erden.

Und wisst,
wenn wir jetzt keine harte Arbeit tun
und sogar noch mehr,
wird die Erde sterben,
innerhalb weniger Jahre.

Deshalb bin ich hier.
Deshalb dürfen wir keine Zeit
Mit Streit oder unbedeutenden Kämpfen
Vergeuden.
Wir können gewinnen.

Wir können gewinnen,
weil unsere Arbeit
die Kräfte, die zerstören,
in Schach halten wird,
Ihr könnt nicht verlieren,
wenn Ihr hier folgt.
Euer Schicksal erwartet Euch.

Ich gehe.
Ich bin unter Euch
als sterblicher Mensch.
Ich kann Euch erscheinen
Bei Tag und bei Nacht.
Ich liebe Euch.
Bin ich Metteyya?
Ich habe zu Euch gesprochen.
Ihr werdet bald studieren.
Inzwischen – lebt wohl!